

Mutmaßliche Entstehungsgeschichte

über die "großen" und "kleinen" Bildformate der Mi.-Nr. 56 - 58

Mit großer Wahrscheinlichkeit existieren keine Aufzeichnungen, Anleitungen oder Hinweise über die Herstellung der Markenausgabe "1. Jahrestag der Errichtung des Generalgouvernements" auf kartonartigen Papier (so genanntes Japanpapier). Auch wird es keinen Mitarbeiter der Staatsdruckerei Wien mehr geben, der über die Herstellung berichten könnte. Ohne Zweifel waren die Mitarbeiter mit dem erstmals zu verarbeitenden Papier und den damit auftretenden Problemen überfordert.

Schon vor langer Zeit ist mir aufgefallen, dass dunkle Bilder nach dem Druck welliger werden als helle, weil bei einem farbintensiven Druck die Injektionsdüsen viel Farbe auf das Papier spritzen. Beim Druck der Mi.-Nr. 56 – 58 ergaben sich Maßabweichungen von Wert zu Wert in Markenhöhe- und -breite. Das heißt, beim helleren Wert 24 + 26 Groschen ist der Maßunterschied am geringsten und am dunkleren Wert 30 + 20 Groschen am größten.



Maß-Abweichungen der MiNr. 58 bei 5 Marken in Reihe

Natürlich haben die Mitarbeiter der Staatsdruckerei nach der Trocknung und dem Zurechtschneiden vom Druckbogen zum Schalterbogen bemerkt, dass es unterschiedlich große Bogen und Bildformate gibt. Eine Sortierung nach Bogengröße wurde notwendig, die aufwändige Linienzählung musste der rationellen Kammzählung vorgezogen werden und die Anschläge für die Zählungsleiste mussten für den horizontalen und vertikalen Zählungsschlag verschieden eingestellt werden, also ein erheblich größerer Arbeits- und Zeitaufwand. Wann und wie die Angestellten der Druckerei die Ursache für den Formatunterschied erkannt haben, ist schwer zu beurteilen, jedenfalls sehr spät, denn sonst hätten sie schneller reagieren können und sich viel Arbeit erspart.

Die gewonnenen Erkenntnisse und Mutmaßungen möchte ich aus meiner Sicht wie folgt beschreiben. Die Druckbogen waren vor dem Druck absolut trocken, haben aber beim Druck viel Feuchtigkeit aufgenommen. Anschließend wurden sie durch beheizte Zylinderrollen geschickt und dabei in Laufrichtung in die Länge gequetscht, was zur Folge hatte, dass die Bogen höher wurden. Wurde aus Unachtsamkeit ein Bogen quer durch die Zylinderrollen geschickt, ergaben sich breitere Bogen und logischerweise auch längere Markenbilder, diese sind extrem selten.

Nicht nur bei den Marken lässt sich ein Längenunterschied feststellen, sondern natürlich auch bei der Oberrandbeschriftung "Generalgouvernement". Vergleicht man die Zahnungslöcher zwei unterschiedlich großer Markenbilder, so ergeben sich 23 Löcher für die häufig vorkommenden "kurzen" Marken und 24 Löcher für die seltenen "langen" Marken.



"lange" Marke
 24 Zahnlöcher
 Bildlänge = 31,2 mm
 Bildhöhe = 23,2 mm
 Papierdicke = 0,14 mm

"kurze" Marke
 23 Zahnlöcher
 Bildlänge = 30,3 mm
 Bildhöhe = 23,6 mm
 Papierdicke = 0,16

Legt man die Zahnung der beiden Marken exakt übereinander, so kann man die beider Versionen deutlich und sicher unterscheiden.

Helmut Maier